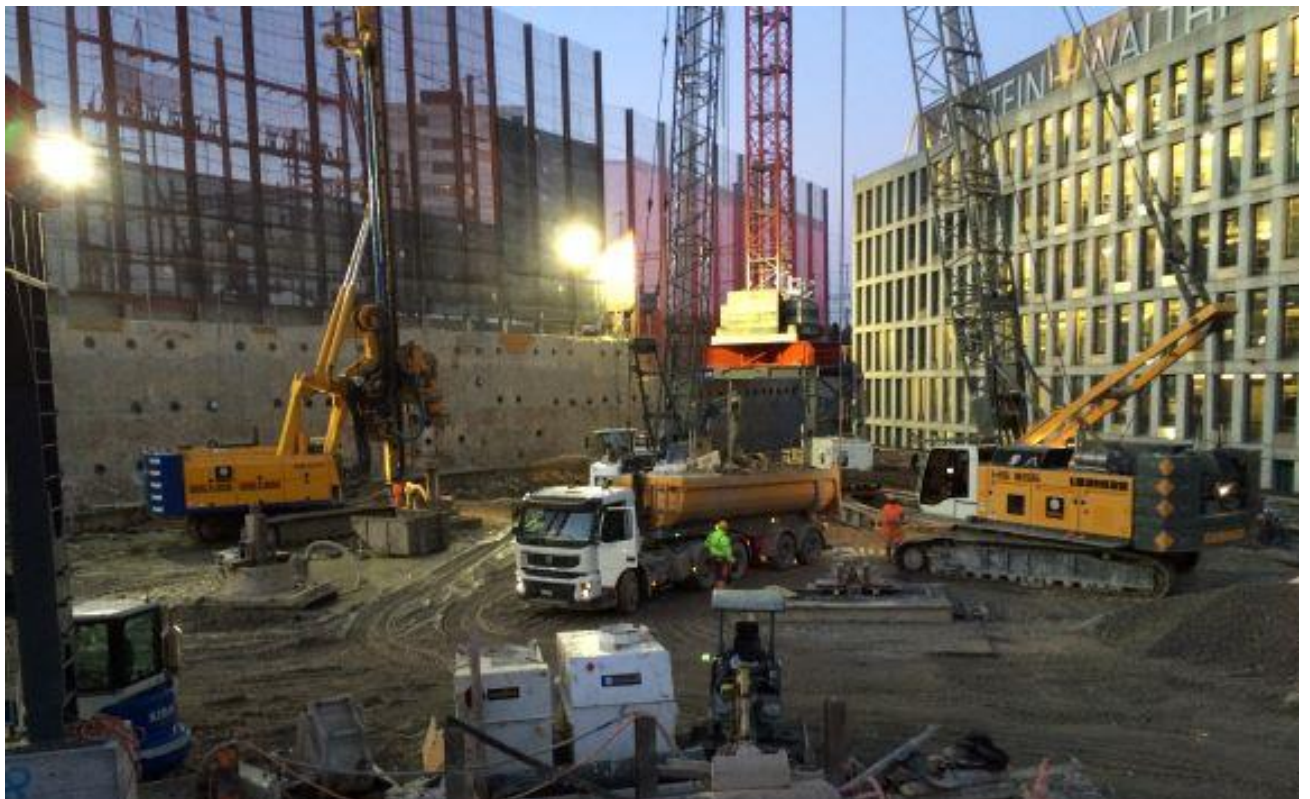


Weiterbildungszentrum

Horw, 5. Februar 2023

Studienführer MAS Baumanagement



CAS Projektmanagement Bau / CAS Projektmanagement Bau KBOB
CAS Kommunikation und Führung Bau
CAS Baukostenplanung
CAS Betriebswirtschaft Bau
CAS Strategisches Projektmanagement Bau
CAS Baurecht

Impressum

Adresse

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Weiterbildungszentrum
Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw

Verfasser

Bret Kraus, Studienleiter Baumanagement
Christian Winet, Studienleiter Baumanagement

Dateiname

MAS BM Studienführer 20230205_final

Änderungsverzeichnis

Version	Datum	Änderungen und Bemerkungen
Nr. V2	05.02.2023	Neues Layout HSLU; Kap. 1.3 mit Hinweis auf Kurs «Wissenschaftl. Schreiben und Arbeiten» für alle Sur-Dossier-Teilnehmenden, Update Dozierende

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1. Einleitung	4
1.2. Programmübersicht („Pyramide Baumanagement“)	4
1.3. Zulassung und Aufnahme	5
1.4. Möglicher Vorbereitungskurs	5
1.5. Programmdurchführung	5
1.6. Unterrichtszeiten	5
1.7. Studienberatung	6
1.8. Unterlagen / Lernplattform	6
1.9. Leistungsnachweise (Prüfungen).....	6
2. Studienprogramm	8
2.1. Programminhalt.....	8
2.2. Modulübersicht	11
2.3. CAS Projektmanagement Bau	12
2.4. CAS Kommunikation und Führung Bau	16
2.5. CAS Baukostenplanung.....	18
2.6. CAS Betriebswirtschaft Bau	20
2.7. CAS Strategisches Projektmanagement Bau	22
2.8. CAS Baurecht	23
2.9. DAS Baumanagement	26
2.10. Master-Arbeit	26
2.11. IPMA-Zertifizierung	27
3. Studienleitung und Dozierende	28
3.1. Weiterbildungssekretariat und Studienleitung	28
3.2. Dozierende	29
3.3. Evaluationen	32
3.4. Weiterbildungszentrum.....	32

Hinweis

Übergeordnet gelten folgende Dokumente, jeweils in der aktuellen Version:

- Studienordnung für die Weiterbildung an der Hochschule Luzern (Nr. 522) vom 4.9.2013 (Stand 1.8.2017)
- Studienreglement für die Weiterbildung an der Hochschule Luzern, Technik&Architektur, vom 1.9.2021
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Weiterbildungsveranstaltungen im Departement Technik 6 Architektur an der Hochschule Luzern, vom 22.3.2016

1. Allgemeines

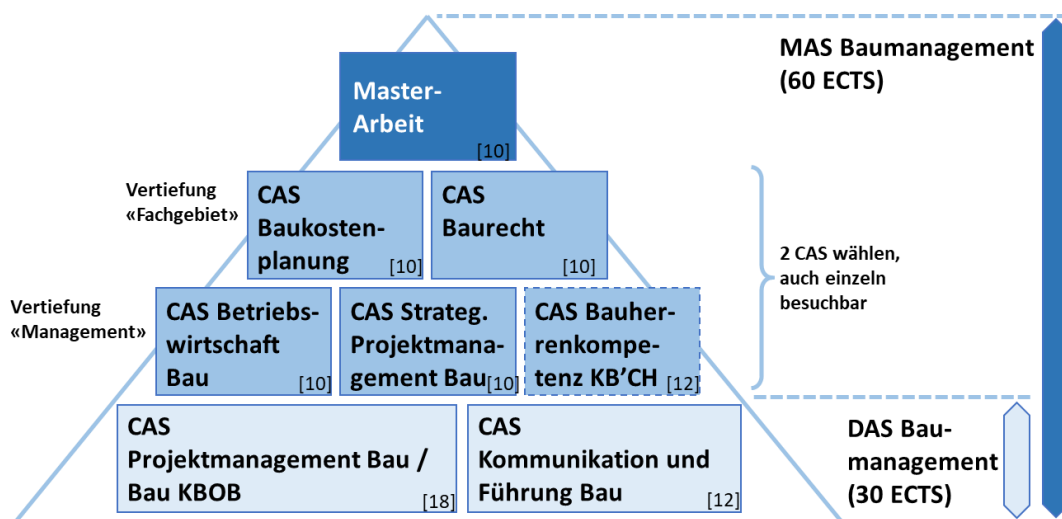
1.1. Einleitung

Bauqualität entsteht nicht von alleine. Neben einem hohen Anspruch an die Technik und das Design der Bauwerke stellen Methoden und Instrumente des Projektmanagements sicher, dass die geforderte Bauqualität auch erreicht wird. Der ständige Wandel in der Baubranche erfordert insbesondere von Führungskräften hohe Flexibilität und die Bereitschaft, sich neuartigen Problemen zu stellen. Dementsprechend sollte der stetigen Weiterbildung besonderes Gewicht beigemessen werden. Das modulare Weiterbildungsprogramm MAS¹ Baumanagement bietet praxisbezogenes Methoden- und Fachwissen für die Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben und Herausforderungen im Bauwesen.

An der Hochschule Luzern hat das Projektmanagement im Bauwesen eine lange Tradition. Ende der 1990er-Jahre wurde in enger Zusammenarbeit mit Bau-Fachverbänden der Nachdiplomkurs Projektmanager Bau (aktuelle Bezeichnung: CAS² Projektmanagement Bau) entwickelt, welcher laufend an die aktuellen Bedürfnisse angepasst wird und den bereits über 1000 Teilnehmende absolviert haben.

1.2. Programmübersicht („Pyramide Baumanagement“)

Im MAS Baumanagement bilden die Programme CAS Projektmanagement Bau (18 ECTS³) und das CAS Kommunikation und Führung Bau (12 ECTS) das Fundament. Teilnehmende, welche diese beiden CAS-Programme erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten das DAS⁴ Baumanagement.



Aufbauend auf dem DAS Baumanagement folgen weitere CAS-Programme (je 10 ECTS), mit einer Vertiefungsmöglichkeit im Management oder Fachgebiet. Alle CAS-Programme sind modular aufgebaut und können auch einzeln besucht werden.

Als eine Voraussetzung für die Master-Arbeit (10 ECTS) gilt das Erreichen von 50 ECTS. Nach dem DAS Baumanagement werden dazu zwei vertiefenden Programme (mit je 10 ECTS) absolviert.

Für Mitarbeitende von kantonalen Hochbauämtern besteht die Teilnahmemöglichkeit am CAS Bauherrenkompetenz KB'CH (mit 12 ECTS).

¹ MAS: Master of Advanced Studies

² CAS: Certificate of Advanced Studies

³ ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System

⁴ DAS: Diploma of Advanced Studies

1.3. Zulassung und Aufnahme

- a) Zugelassen für die **CAS-Programme** und das **DAS Baumanagement** sind Führungskräfte und Mitarbeitende aus der Baubranche mit einem Abschluss ETH, Universität, FH/HTL oder einer abgeschlossenen Tertiärausbildung (z.B. eidg. dipl. Bauleiter Hochbau, dipl. Techniker). Zudem sind zwei Jahre Praxis in sachbearbeitender oder führender Funktion in einer Bau- oder Projektleitung erforderlich.
- b) Für die CAS-Programme und das DAS Baumanagement ausnahmsweise zugelassen sind Fachleute aus der Baubranche mit entsprechender höherer Ausbildung (z.B. berufsbegleitende Weiterbildung, Fachkurs Projektleitung Bauindustrie) und mindestens zwei Jahren einschlägiger Berufserfahrung in Bauprojekten (Aufnahme „**sur dossier**“). Als einschlägige Berufserfahrung gelten z.B. Projektierungsleitung, Bauleitung, Bauführung oder Montageleitung für Hochbauten. Alle unter «sur dossier» Aufgenommenen müssen grundsätzlich einen Kurs «Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten» absolvieren. Der Kurs ist kostenpflichtig und beinhaltet mehrere Videosequenzen zum Selbststudium sowie ein individuelles Coaching zur Unterstützung der Abschlussarbeit. Der ganze Kurs muss **vor Abgabe** der Abschlussarbeit absolviert werden.
- c) Für die Zulassung zur **Master-Arbeit** (MAS Baumanagement) gelten zusätzlich zu den obigen Kriterien auch die Kriterien gemäss Kap. 2.10.1.

1.4. Möglicher Vorbereitungskurs

Für Interessentinnen und Interessenten, die die Aufnahmekriterien für das CAS Projektmanagement Bau nicht oder noch nicht erfüllen, bietet sich der Fachkurs „Projektleitung Bauindustrie“ an. Dieser Fachkurs vermittelt grundlegendes Wissen für das Management von Bauprojekten. Weitere Informationen stehen auf der Homepage der Hochschule Luzern (Weiterbildung / Fachkurs „Projektleitung Bauindustrie“) zur Verfügung.

1.5. Programmdurchführung

- Das CAS Projektmanagement Bau startet zweimal jährlich und dauert jeweils 10 Monate (inkl. Abschlussarbeit). Alternativ zum CAS Projektmanagement Bau kann das CAS Projektmanagement Bau KBOB besucht werden (vgl. 2.1.2).
- Das CAS Kommunikation und Führung Bau startet ebenfalls zweimal jährlich (Dauer: 8 Monate inkl. Abschlussarbeit).
- Das CAS Baukostenplanung beginnt einmal jährlich und dauert rund 10 Monate.
- Die CAS Betriebswirtschaft Bau, CAS Strategisches Projektmanagement Bau und CAS Baurecht werden einmal jährlich durchgeführt und dauern jeweils 6-8 Monate.
- Die Master-Arbeit kann in der Regel zweimal im Jahr gestartet werden (März und August).

Massgebend sind die Kurstermine, welche **im Internet publiziert** werden. Die Teilnehmenden erhalten bei Kursbeginn den detaillierten Stundenplan. Bei zu tiefem Anmeldestand behält sich die Studienleitung vor, ein CAS nicht durchzuführen.

1.6. Unterrichtszeiten

Der Unterricht findet in Blockwochen (Modulen) von Montag bzw. Dienstag bis Freitag statt. In diesen Blockwochen sind teilweise auch Abendveranstaltungen vorgesehen. Die detaillierten Unterrichtszeiten sind den entsprechenden Stundenplänen zu entnehmen.

Beim CAS Baukostenplanung erfolgt der Präsenzunterricht in der Regel am Mittwoch. Zusätzlich finden in jedem Modul ein bis zwei Abendseminare statt.

Beim CAS Baurecht erfolgt der Unterricht in mehreren kürzeren Modulen.

Der Präsenzunterricht findet in der Regel auf dem Campus Horw statt. Wenn sinnvoll oder notwendig, wird ein Online-Unterricht durchgeführt.

1.7. Studienberatung

Die Studienberatung wird durch die Studienleitung (oft auch als „Programmleitung“ bezeichnet) wahrgenommen. Bei Bedarf wird diese durch die Weiterbildungsleitende der Hochschule Luzern – Technik & Architektur am Institut für Bauingenieurwesen unterstützt.

1.8. Unterlagen / Lernplattform

Die Unterrichtsunterlagen werden in der Regel bei Modulbeginn abgegeben bzw. auf der Lernplattform der Schule (z.B. ILIAS⁵ oder MS Teams) aufgeschaltet. Für ergänzende Fachliteratur steht den Teilnehmenden die Bibliothek auf dem Campus Horw zur Verfügung.

Über die Lernplattform können die Teilnehmenden ihre Unterlagen für das Studium einsehen und ausdrucken. Die Zugangsdaten für die Lernplattform erhalten die Teilnehmenden vom Weiterbildungssekretariat der Hochschule Luzern – Technik & Architektur zugestellt.

1.9. Leistungsnachweise (Prüfungen)

ECTS-Credits, Noten und Grades

Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Bei erfolgreichem Absolvieren des Leistungsnachweises werden die entsprechenden ECTS-Credits für das Modul vergeben. Ein ECTS-Credit entspricht rund 30 Arbeitsstunden, bestehend aus Kontaktstudium, geführtem und/oder autonomem Selbststudium.

Die Module sowie die Abschlussarbeiten werden benotet und zusätzlich mit den ECTS-Grades A - F bewertet. Dabei gilt folgende Notentabelle:

Note	ECTS-Grade	Qualitativ
5.6 – 6.0	A	sehr gut
5.2 – 5.5	B	gut – sehr gut
4.8 – 5.1	C	gut
4.4 – 4.7	D	genügend – gut
4.0 – 4.3	E	genügend
3.5 – 3.9	FX	nicht bestanden, Nachbesserung möglich
< 3.5	F	nicht bestanden

Form der Leistungsnachweise

Die Leistungsnachweise können in Form von schriftlichen oder mündlichen Prüfungen, Präsentationen, schriftlichen Arbeiten oder Ähnlichem durchgeführt werden. Die Details zu den Leistungsnachweisen werden durch die Studienleitung definiert und zu Modulbeginn kommuniziert.

Die Teilnehmenden können in der Regel als Hilfsmittel für die Prüfungen die schriftlichen Kursunterlagen (Skripte, Übungen, etc.) in Papier- oder digitaler Form sowie ihre persönlichen Notizen benützen („open books“).

⁵ ILIAS: Elektronische Lernplattform der Hochschule Luzern

Bestehen des Programms

Der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin hat den Lehrgang bestanden, wenn

- bei allen Modulprüfungen mindestens die Note 4.0 bzw. Bewertung E erreicht wurde
- bei der Abschlussarbeit mindestens die Note 4.0 bzw. Bewertung E erreicht wurde

Bei einer Bewertung FX kann die Modulprüfung, die Abschlussarbeit bzw. die Master-Arbeit einmal nachgebessert werden, um auf eine genügende Bewertung zu kommen. Der Termin der Nachbesserung wird von der Studienleitung bekannt gegeben.

Bei der Bewertung F ist eine Nachbesserung nicht möglich. Teilnehmende, welche ein Unterrichtsmodul nicht bestehen, können dieses einmal wiederholen. Wird eine Abschlussarbeit oder die Master-Arbeit nicht bestanden, kann sie ebenfalls einmal wiederholt werden, wobei in diesem Fall ein neues Thema zu wählen ist.

Wenn das Programm nicht bestanden wurde, bzw. wenn nicht alle ECTS-Punkte gemäss Ausschreibung erreicht wurden, erhält der Teilnehmer / die Teilnehmerin eine Bestätigung über den Programmbesuch.

Verschiebung / Wiederholung

Eine Verschiebung oder Wiederholung eines Moduls bzw. der Master-Arbeit ist kostenpflichtig. Die Kosten sind wie folgt:

Vorgang	Bemerkungen	Preis
Verschiebung Modul / CAS-Arbeit / Master-Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Begründung muss vorliegen• Gilt für alle CAS	CHF 800
Wiederholung des Moduls bzw. der Master-Arbeit (infolge Bewertung F)	<ul style="list-style-type: none">• Das Modul wird nochmals voll bezahlt	Preis des Moduls

Über Preise für weitere Vorgänge gibt das Weiterbildungssekretariat Auskunft.

Anwesenheitspflicht

Generell gilt 80% Anwesenheit im Unterricht als Bedingung für die Zulassung zu den Prüfungen. Die Anwesenheit wird durch eine Präsenzliste überprüft. Bei einer Anwesenheit von weniger als 80% (aber mind. 60%) kann dies in begründeten Ausnahmefällen durch andere Leistungen (z. B. schriftl. Arbeiten) kompensiert werden. Unterschreitet die Anwesenheit 60%, muss die Unterrichtseinheit auf jeden Fall wiederholt werden, um die Prüfungszulassung resp. die Kreditpunkte zu erhalten.

Unterrichtssprache

Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch.

2. Studienprogramm

(Änderungen vorbehalten)

2.1. Programminhalt

2.1.1. CAS Projektmanagement Bau

Im CAS Projektmanagement Bau lernen die Teilnehmenden, die Anforderungen an ein Bauprojekt zu definieren und eine zweckmässige Projektorganisation aufzubauen und zu betreiben. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit dem Ablauf eines Bauprojektes auseinander und lernen, einen geeigneten Terminplan zu erstellen und zu überwachen.

Sie verstehen, wie Konflikte frühzeitig erkannt werden können und werden befähigt, Verhandlungen vorzubereiten und geschickt zu führen. Die Teilnehmenden verstehen die Aufgaben und Funktionen des Bauherrn und werden dadurch zu einem kompetenten Partner/einer kompetenten Partnerin.

Ferner befassen sie sich mit den Leistungen in den einzelnen Projektphasen und lernen, die Kosten über alle Projektphasen zu ermitteln und zu steuern. Sie setzen sich mit dem Vertragswesen auseinander und erhalten Einblick in das Versicherungswesen und das Baubewilligungsverfahren.

Im letzten Modul setzen die Teilnehmenden die erworbenen Kenntnisse in einer umfangreichen Fallstudie um.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.2. CAS Projektmanagement Bau KBOB

Beim CAS Projektmanagement Bau KBOB finden die ersten 3 Module gemeinsam mit dem CAS Projektmanagement Bau statt. In den Modulen 4 und 5 setzen sich die Teilnehmenden vertieft mit den Aufgaben als Bauherrenvertreter bzw. -vertreterin auseinander. Zudem lernen sie die Organisationsstrukturen und Prozesse der öffentlichen Hand kennen.

In den folgenden Ausführungen gelten das CAS Projektmanagement Bau und das CAS Projektmanagement Bau KBOB als gleichwertige Alternativen.

2.1.3. CAS Kommunikation und Führung Bau

Beim CAS Kommunikation und Führung Bau liegt der Schwerpunkt bei den sozialen Kompetenzen. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Kommunikation innerhalb der Projektorganisation und gegen aussen auseinander und lernen, für komplexe Bauaufgaben ein Kommunikationskonzept zu erstellen. Im Zentrum steht das Erkennen beteiligter Anspruchsgruppen/Stakeholder, um den Informationsfluss optimal auf sie abzustimmen.

Ferner werden psychologische Grundkenntnisse für die Team- und Führungsarbeit vermittelt. In einem praktischen Teil widmen sich die Teilnehmenden konkreten Anwendungen wie dem Konfliktmanagement und der Teamführung.

In der dritten Modulwoche befassen sich die Teilnehmenden aus der Sicht Vorbeugen / Mediation intensiv mit bau- und arbeitsrechtlichen Fragen aus der Praxis. Die Themen Prozessgestaltung und Selbstmanagement runden dieses CAS ab.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.4. CAS Baukostenplanung

Das CAS Baukostenplanung vermittelt Baufachleuten in der Planung und Ausführung die nötigen Fachkompetenzen, um die Kostenermittlung und -optimierung bei baulichen Anlagen stufengerecht wahrzunehmen. Aufgezeigt wird das Spektrum von Gesamtzusammenhängen bis zur praxisbezogenen Anwendung neuer Kostenquantifizierungs- und Bewertungsmethoden. In dieser Weiterbildung werden Planende und Ausführende an einen Tisch gebracht, um den gesamten Kostenermittlungsprozess zu betrachten. Für das CAS gelten folgende Ziele:

Die Teilnehmenden...

- werden befähigt, ein Projekt von der Kostenschätzung über die Ausschreibungs- und Offertphase bis hin zur Werksübergabe kostentechnisch professionell zu betreuen
- können die Kosten zu komplexen Bauaufgaben aller Gebäudearten (Neubau, Umbau und Erneuerung) ermitteln
- sind in der Lage, Offertunterlagen und Subunternehmerofferten zu qualifizieren und die Kalkulation von Objektkosten und die Abrechnungen durchzuführen
- lernen, Vertragsverhandlungen zu begleiten und Objektdokumentationen zu koordinieren.
- sind befähigt, ein Änderungsmanagement zu leiten und Kostendächer zu bewirtschaften.

Der Unterricht erfolgt in kombinierter Form von E-Learning und Präsenzveranstaltungen. Mittels E-Learning können sich die Teilnehmenden den Lernstoff individuell aneignen. Im Präsenzunterricht erfolgt dessen Vermittlung in konzentrierter Form. Zugleich ist dann der wichtige Austausch mit den Dozierenden und den anderen Teilnehmenden möglich.

2.1.5. CAS Betriebswirtschaft Bau

Im CAS Betriebswirtschaft Bau (frühere Bezeichnung: Strategisches Projektmanagement im Bauwesen I) lernen die Teilnehmenden die grundlegenden Methoden und Instrumente für das strategische Management kennen. Sie setzen sich ferner intensiv mit dem Verhalten und dem Management von komplexen Systemen auseinander und lernen komplexe Problemsituationen zu erfassen, zu planen und zu steuern.

Die Teilnehmenden lernen ferner betriebswirtschaftliche Grundlagen aus dem Bereich Finanzen und Controlling. Der Fokus liegt hier auf dem Verstehen, Analysieren und Interpretieren aus der Sicht einer Führungsperson.

Im dritten Modul wird der Schwerpunkt auf die kritischen Punkte in den Projektphasen „Strategische Planung“ und „Vorstudien“ gelegt. Damit soll der Grundstein für eine erfolgreiche Initiierung von Projekten gesetzt werden. Der Unterricht wird durch das Studium von weiterführender Literatur unterstützt.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden in Gruppen das Gelernte und ihre eigene Erfahrung auf eine vereinbarte Problemstellung an.

2.1.6. CAS Strategisches Projektmanagement Bau

Im CAS Strategisches Projektmanagement Bau (frühere Bezeichnung: Strategisches Projektmanagement im Bauwesen II) lernen die Teilnehmenden, Projekte unter Berücksichtigung der übergeordneten Unternehmensziele zu priorisieren und Projektportfolios zu steuern.

Wer für ein Projektportfolio oder in einer anderen Führungsposition für mehrere Projekte verantwortlich ist, hat die zentrale Aufgabe, eine Organisation (Unternehmung oder Projektorganisation) weiterzuentwickeln. Dabei werden folgende Fragen besprochen: Wie sieht die strategische Ausrichtung aus? Wie handelt die Organisation im komplexen Kontext der Bauindustrie? Wie kann die Organisation auf menschlicher, technischer und organisatorischer Ebene weiterentwickelt werden?

Vor diesem Hintergrund müssen sich Führungspersonen mit aktuellen Methoden und Technologien auseinandersetzen. Aktuell werden hier Building Information Modeling, Lean Management und Lean Construction thematisiert. Anhand von Case Studies werden diese Methoden besprochen und im Kontext der eigenen Organisation reflektiert. Daraus können Strategien für eine Implementierung dieser Methoden abgeleitet werden.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden in Gruppen das Gelernte und ihre eigene Erfahrung auf eine vereinbarte Problemstellung an.

2.1.7. CAS Baurecht

Im CAS Baurecht können sich die Teilnehmenden ein fundiertes Wissen im Bereich der baurechtlichen Fächer aneignen. Damit werden sie befähigt, im Berufsalltag rechtliche Probleme zu erkennen und damit zusammenhängende Fragen souverän zu bearbeiten.

In den ersten beiden Pflichtmodulen werden die Grundlagen des öffentlichen Baurechts vermittelt: Planungsrecht, Baupolizeirecht, Submissionsrecht, Umweltrecht usw.

In den darauffolgenden zwei Pflichtmodulen werden die Grundlagen des privaten Baurechts behandelt: Planerverträge, Urheberrecht, Werkverträge, Nachträge, Haftung usw.

Im fünften Modul wählen die Teilnehmenden aus verschiedenen Blöcken, um thematische Schwerpunkte zu setzen: Streitschlichtungsmechanismen; Nachtragsmanagement; Einführung und Vertiefung ins Versicherungsrecht; Baubewilligungsverfahren; Behindertengerechtes Bauen, Dienstbarkeiten und Grundbuchrecht; Preisrelevantes, vorvertragliches Verhalten; Digitales Bauen; Neue vertragliche Kooperationsformen. Sie lernen Neues oder vertiefen so die Themen aus den Pflichtmodulen.

In der CAS-Abschlussarbeit wenden die Teilnehmenden das Gelernte und die eigene Erfahrung auf eine aktuelle Problemstellung aus ihrer Praxis an.

2.1.8. CAS Bauherrenkompetenz KB'CH

Das CAS Bauherrenkompetenz KB'CH ist eine Weiterbildung für Baufachleute öffentlicher Hochbau- und Immobilienfachstellen. Im Fokus steht dabei das Gesamtverständnis für den Leistungsauftrag eines Immobilien- und Hochbauamtes, aber auch für eine integrale Betrachtungsweise des Lebenszyklus der Liegenschaften.

Es besteht die Möglichkeit, dieses CAS mit anderen CAS aus der „Pyramide Baumanagement“ zu kombinieren und es für die Zulassung zum MAS anzurechnen. Da sich diese Weiterbildung an eine sehr spezifische Personengruppe richtet, wird es im vorliegenden Studienführer nicht weiter vertieft.

2.1.9. Master-Arbeit

Mit der Master-Arbeit bearbeiten die Teilnehmenden ein eingegrenztes, jedoch anspruchsvolles Problem aus dem Bereich Baumanagement selbständig. Die Master-Arbeit ist ein Nachweis von fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen.

Die Master-Arbeit wird in der Regel als Einzelarbeit durchgeführt. Die Präsentation und Verteidigung der Master-Arbeit ist ebenfalls Teil der Bewertung.

Die Teilnehmenden werden während der Bearbeitung der Master-Arbeit durch die Studienleitung/ Betreuungsperson und einen Experten bzw. eine Expertin aus der Praxis begleitet.

2.2. Modulübersicht

Modul 1: Grundlagen und Termine	3 ECTS
Modul 2: Verhandlung und Bauherr	3 ECTS
Modul 3: Leistungen und Kosten	3 ECTS
Modul 4: Führung und Recht ⁶	3 ECTS
Modul 5: Case Study und Projekt-Lebenszyklus ⁷	3 ECTS
CAS-Abschlussarbeit	3 ECTS
Total CAS Projektmanagement Bau / KBOB	18 ECTS

Modul 1: Kommunikation	2,5 ECTS
Modul 2: Team und Führung	2,5 ECTS
Modul 3: Recht und Mediation	2,5 ECTS
Modul 4: Qualitäts- und Selbstmanagement	2,5 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Kommunikation und Führung Bau	12 ECTS

Total DAS Baumanagement (Diploma of Advanced Studies) 30 ECTS

Modul 0: Einführung Baukostenplanung	- -
Modul 1: Werkzeuge	2 ECTS
Modul 2: Kalkulationsprozess	2 ECTS
Modul 3: Ausschreibung und Angebot	2 ECTS
Modul 4: Verträge und Änderungen	2 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Baukostenplanung *)	10 ECTS

Modul 1: Strategisches Management, Komplexe Systeme	2.5 ECTS
Modul 2: Grundlagen Finanzen	2.5 ECTS
Modul 3: Immobilien und Projektentwicklung	2.5 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2.5 ECTS
Total CAS Betriebswirtschaft Bau *)	10 ECTS

⁶ CAS Projektmanagement Bau KBOB, Modul 4: Recht, Führung und Finanzen KBOB

⁷ CAS Projektmanagement Bau KBOB, Modul 5: Lebenszyklus von Bauten, Nutzung, Betrieb KBOB

Modul 1: Projektportfoliomanagement	2.5 ECTS
Modul 2: Aktuelle Methoden und Technologien	2.5 ECTS
Modul 3: Organisationsentwicklung	2.5 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2.5 ECTS
Total CAS Strategisches Projektmanagement Bau *)	10 ECTS
Modul 1 Öffentliches Baurecht I	1.5 ECTS
Modul 2: Öffentliches Baurecht II	1.5 ECTS
Modul 3: Privates Baurecht I	1.5 ECTS
Modul 4: Privates Baurecht II	1.5 ECTS
Modul 5: Blöcke mit Vertiefungsthemen	2 ECTS
CAS-Abschlussarbeit und Präsentation	2 ECTS
Total CAS Baurecht *)	10 ECTS
MAS-Arbeit inkl. Präsentation	10 ECTS
Total MAS Baumanagement (Master of Advanced Studies)	60 ECTS

*) Von den vertiefenden CAS-Programmen nach dem DAS müssen zwei besucht werden, damit man die für eine MAS-Arbeit erforderlichen weiteren 20 ECTS erlangt.

2.3. CAS Projektmanagement Bau

2.3.1. Modul 1: Grundlagen und Termine

Inhalt:

Beginnend beim Festlegen der Projektziele und der Formulierung einer Projektdefinition werden grundlegende Themen des Projektmanagements, wie die Strukturierung von Projekten und die Gestaltung einer zweckmässigen Projektorganisation, besprochen. Die Ablauf- und Terminplanung von Bauprojekten bildet einen weiteren Schwerpunkt in diesem Modul.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die Bedeutung der Ziele und Rahmenbedingungen in Projekten, können ein gewichtetes Zielsystem aufbauen und können Lösungen und Varianten anhand eines Zielsystems bewerten
- können einen Projektauftrag formulieren
- sind befähigt, Projekte nach geeigneten Kriterien zu strukturieren
- können eine zweckmässige Projektorganisation aufbauen und betreiben
- kennen den Ablauf eines Bauprojektes
- können einen geeigneten Terminplan erarbeiten, optimieren und überwachen
- kennen die wichtigsten Erfolgsfaktoren der Präsentationstechnik und wenden diese an.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.3.2. Modul 2: Verhandlung und Bauherr

Inhalt:

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Funktion des Bauherrn auseinander und lernen das öffentliche Beschaffungswesen kennen. In einem Verhandlungsworkshop wird in Gruppen eine Verhandlung vorbereitet und in Rollenspielen simuliert. Mit dem Risikomanagement, dem Qualitätsmanagement und den Grundlagen zur integrierten Steuerung wird das Fundament für ein Frühwarnsystem und eine erfolgreiche Projektabwicklung gelegt.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- lernen die grundlegenden Mechanismen des Verhandeln kennen
- wissen, wie Verhandlungen gut und effizient vorbereitet werden können
- können Verhandlungsprozesse wirkungsvoll mitgestalten und mitlenken
- kennen die Aufgaben des Bauherrn
- kennen die verschiedenen Beschaffungs- und Vergabeverfahren
- können Steuerungsgrößen in einem Projekt beurteilen und erkennen deren Zusammenwirken
- sind befähigt, die Methoden im Risiko- und Qualitätsmanagement anzuwenden.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.3.3. Modul 3: Leistungen und Kosten

Inhalt:

Die Planung und Überwachung von Kosten nehmen in einem Bauprojekt eine ganz zentrale Position ein. Neben der Ermittlung der Bauwerkskosten in der Planungsphase, wird auch auf die Kalkulation der Ausführungsleistungen eingegangen. Ferner setzen sich die Teilnehmenden mit den Leistungs- und Honorarordnungen auseinander und verstehen die Honorarkalkulation der Planenden.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die sia-Ordnungen 102, 103, 108 und 112 und sind in der Lage, in jeder Phase die Leistungen der Projektierenden zu definieren
- kennen die verschiedenen standardisierten Kostengliederungen
- kennen die Grundzüge und Prozesse der Baukostenplanung in einer Unternehmung
- verstehen, wie man Planungstätigkeiten erfolgreich leitet
- kennen die wichtigen finanztechnischen Faktoren eines Bauherrn und können diese beurteilen und anwenden
- verstehen Leistungsbeschreibungen und Honorarkalkulationen eines Dienstleistungsanbieters
- kennen die wichtigen volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren auf die Bauwirtschaft.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt einerseits in Form einer mündlichen Prüfung. Zusätzlich verfassen die Teilnehmenden einen schriftlichen Transferbericht (Einzelarbeit).

2.3.4. Modul 4: Recht und Führung (nur CAS PM Bau)

Inhalt:

Neben der intensiven Auseinandersetzung mit dem Vertragswesen, werden auch das Baubewilligungsverfahren und Themen wie Versicherungen und Sicherheit auf den Baustellen besprochen. Als zweiten Schwerpunkt in diesem Modul erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in führungstechnische Aspekte des Projektmanagements. Beginnend mit den Grundlagen der Teamführung werden mit dem Änderungswesen und dem Controlling der Kosten und Termine wichtige Elemente der

Projektsteuerung besprochen. Die Teilnehmenden lernen ebenfalls den Umgang mit Krisen in einem Projekt.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die Bedeutung einer sorgfältigen und adäquaten Vertragsgestaltung und verstehen die wesentlichen Merkmale eines Werkvertrages,
- sind vertraut mit den Grundzügen der Einfachen Gesellschaft, des Grundstückkaufvertrages und des Bauhandwerkerpfandrechts,
- verstehen den Versicherungsgedanken und kennen die baurelevanten Versicherungen,
- kennen die Grundlagen der Teamführung und die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Besetzung von Stellen in einem Projekt,
- kennen die Wichtigkeit eines konsequenten Änderungswesens im Gesamtprozess und können ein projektbezogenes Änderungsmanagement aufbauen,
- kennen die Grundlagen und Zusammenhänge der Projektüberwachung/-steuerung (Projekt-Controlling), können Planabweichungen ermitteln und Steuerungsmassnahmen einleiten,
- sind sich der Verantwortung und der Pflichten bezüglich Arbeitssicherheit bewusst,
- kennen den Baubewilligungsprozess,

Leistungsnachweis:

Die Teilnehmenden präsentieren in Gruppen die Umsetzung einer spezifischen Fragestellung auf ein Fallbeispiel.

2.3.5. Modul 4: Recht, Führung und Finanzen KBOB (nur CAS PM Bau KBOB)

Inhalt:

Neben der intensiven Auseinandersetzung mit dem Vertragswesen erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Versicherungen im Bauwesen.

Als zweiten Schwerpunkt in diesem Modul erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in führungstechnische Aspekte des Projektmanagements, wie der optimalen Zusammensetzung und der Leitung von Teams. In diesem Modul werden auch verschiedene bauherrenspezifische Themen wie das Kosten- und Finanzmanagement beim Bund und das Immobilienmanagement besprochen.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die Bedeutung einer sorgfältigen und adäquaten Vertragsgestaltung und verstehen die wesentlichen Merkmale eines Werkvertrages
- sind vertraut mit den Grundzügen der Einfachen Gesellschaft, des Grundstückkaufvertrages und des Bauhandwerkerpfandrechts
- verstehen den Versicherungsgedanken und kennen die Eigenschaften der baurelevanten Versicherungen
- kennen die Prozesse des Kosten- und Finanzmanagement beim Bund
- kennen die Prinzipien des Kosten- und Finanzmanagement während der Ausführung
- kennen die optimale Zusammensetzung von Teams und sind in der Lage, geeignete Personen zu finden
- kennen die politischen und rechtlichen Grundlagen des Immobilienmanagements beim Bund
- kennen die Rolle des Bundes beim Bau von Verkehrsinfrastrukturanlagen
- kennen die grundlegenden Anforderungen an Führungskräfte im Projektumfeld und kennen Instrumente, um Projektmitarbeiter aktiv zu führen
- kennen die Grundsätze der Liegenschaftsbeurteilung und können die Genauigkeit von Bewertungen abschätzen.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.3.6. Modul 5: Case Study und Projekt-Lebenszyklus (nur CAS PM Bau)

Inhalt:

Im Modul 5 werden Aspekte der Nutzung und des Betriebs von baulichen Anlagen thematisiert und die Teilnehmenden werden auf den Nachhaltigkeits-Aspekt im Planen und Bauen sensibilisiert. Ein weiterer Schwerpunkt bildet der Umgang mit Informationen und Dokumenten in Projekten sowie das Datenmanagement.

Schliesslich werden in einer umfassenden Fallstudie verschiedene Themen aus den vorangehenden Modulen wiederaufgenommen und auf ein konkretes Fallbeispiel angewandt.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die Bedeutung des baubegleitenden Facility-Management aus Sicht Projektleitung
- kennen die wichtigen Elemente beim Phasenstart und Phasenübergängen
- kennen die Zieldimensionen der nachhaltigen Entwicklung
- wenden das Gelernte aus dem Kurs im Rahmen einer umfassenden Fallstudie an
- erfahren, wie Bauen in der Zukunft aussehen könnte.

Leistungsnachweis:

Die Teilnehmenden präsentieren in Gruppen ihre Ergebnisse der Fallstudie.

2.3.7. Modul 5: Lebenszyklus von Bauten, Nutzung, Betrieb (nur CAS PM Bau KBOB)

Inhalt:

Im Modul 5 werden Aspekte der Nutzung und des Betriebs von baulichen Anlagen thematisiert und die Teilnehmenden werden auf den Nachhaltigkeits-Aspekt im Planen und Bauen sensibilisiert. Ein weiterer Schwerpunkt bildet der Umgang mit Informationen und Dokumenten in Projekten.

Die Teilnehmenden erhalten auch Einblick in weitere bauherrenspezifische Themen wie das Plangenehmigungsverfahren, das Erhaltungsmanagement und die Verrechnung der Teuerung in Projekten.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die Bedeutung des baubegleitenden Facility-Management aus Sicht Projektleitung
- kennen die Zieldimensionen der nachhaltigen Entwicklung
- kennen die kritischen Erfolgsfaktoren bei der Entwicklung von Projekten
- sind in der Lage ein Projektinformationssystem zu entwerfen, zu betreiben und laufend zu verbessern
- kennen die Bedeutung und die Erfolgsfaktoren des Bauens unter Betrieb
- kennen die Grundzüge des eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens
- kennen die Grundzüge des Erhaltungsmanagements von Infrastrukturanlagen
- kennen die wichtigsten bauherrenseitigen Instrumente für den Aufbau und den Betrieb eines PQM und können den Ansatz auf eigene Projekte umsetzen
- kennen die Methoden zur Verrechnung von Preisänderungen im Baubereich.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.3.8. CAS-Abschlussarbeit

Durch die Abschlussarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie befähigt sind, ein anspruchsvolles, eingegrenztes Problem aus ihrer Praxis selbständig und methodisch korrekt zu bearbeiten sowie die

Ergebnisse verständlich und sachgerecht darzustellen. Das Verfassen der Abschlussarbeit erfolgt als Einzelarbeit.

Die Abschlussarbeit wird mit 3 ECTS gewichtet und entspricht damit einem Arbeitsaufwand von ca. 90 Stunden im Selbststudium. Details werden in den entsprechenden Vorgaben für die CAS-Arbeit beschrieben (Abgabe bei Programmbeginn).

Im Modul 2 erhalten die Teilnehmenden eine Einführung zum Verfassen von Berichten. Im Modul 4 wird in der Regel auch die Disposition der Abschlussarbeit (Thema, Strukturierung) besprochen.

2.3.9. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Lehrgangs verleiht die Hochschule Luzern den Titel „Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ im Projektmanagement Bau“.

2.4. CAS Kommunikation und Führung Bau

2.4.1. Modul 1: Kommunikation

Inhalt:

Im Modul Kommunikation werden die Unterschiede der projektinternen Kommunikation und der Kommunikation mit externen Beteiligten und Betroffenen erläutert. Es werden die verschiedenen Anspruchsgruppen eruiert. Darauf aufbauend planen die Teilnehmenden die Kommunikationsmassnahmen nach aussen und führen diese in einem Kommunikationskonzept zusammen.

Zudem erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit von Medienschaffenden und lernen den Umgang mit Medienanfragen.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- können Stakeholder ihrer Projekte ermitteln und beurteilen
- können für Bauprojekte ein Kommunikationskonzept erstellen
- sind für den Umgang mit den Medien sensibilisiert
- haben die wichtigsten Punkte der Präsentationstechnik aufgefrischt
- können Kreativitätstechniken und Problemlösungsmethoden in ihren Projekten zielorientiert anwenden.

Leistungsnachweis:

Die Teilnehmer präsentieren in Gruppen ein selbständig erarbeitetes Kommunikationskonzept.

2.4.2. Modul 2: Team und Führung

Inhalt:

Auf der Basis von konkreten Fragestellungen aus der Praxis der Teilnehmenden wird das Thema Teamentwicklung und projektbezogene Führung besprochen und in Übungen vertieft.

Durch die Erweiterung mit Grundlagen aus der Team- und Führungspsychologie erhalten die Teilnehmenden ein tieferes Verständnis, um auch neue Situationen meistern zu können.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen team- und führungspsychologische Grundlagen
- erkennen ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf ihre Führungspersönlichkeit
- wissen, wie sie Projektmitarbeitende motivieren und zielorientiert führen können
- lernen sich als Projektleiterin / Projektleiter durchzusetzen
- wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit verfasst.

Leistungsnachweis:

Reflexionsbericht über das eigene Führungsverhalten.

2.4.3. Modul 3: Recht und Mediation

Inhalt:

Führungspersönlichkeiten müssen bei unangenehmen Situationen möglichst früh reagieren und durch gezieltes Konfliktmanagement oder Mediation eingreifen. Dies wird in der Theorie und anhand von praktischen Anwendungen erarbeitet.

Bei Führungspersonen wird die Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zunehmend wichtiger. Anhand von Case Studies wird das Führen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen geübt.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- können Konflikte zwischen Projektbeteiligten mit geeigneten Methoden bewältigen
- erhalten einen Einblick in das Personalwesen
- können rechtliche Grundlagen richtig einschätzen und wissen, wann sie Experten zuziehen müssen
- kennen die aus rechtlicher Sicht relevante Führungstätigkeit in der Bewilligungsphase
- setzen sich mit dem Thema Ethik auseinander und kennen Massnahmen zur Förderung des ethischen Handelns.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.4.4. Modul 4: Qualitäts- und Selbstmanagement

Inhalt:

Funktionierende Prozesse in der Planung und in der Ausführung erleichtern die Arbeit von Führungspersonen. Das Verständnis für Prozesse wird erarbeitet, zudem wird auf bestehende Bau-Normen und Qualitätsstandards eingegangen.

Im Weiteren werden die persönlichen Prozesse - das Selbstmanagement - auf Effektivität und Effizienz überprüft. Ergänzt wird das Modul mit den Themen Rhetorik und Motivation, um das Gelernte auch in den Alltag tragen zu können.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die Prozesse der Planung, Erstellung und Bewirtschaftung von baulichen Anlagen
- können Prozesse den Anforderungen ihres Projektes anpassen und laufend optimieren
- kennen die gängigsten Standards für Führungsprozesse
- kennen die Grundlagen der Rhetorik
- kennen ihre Arbeitsweise und erhalten Hinweise, wie sie diese optimieren können.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.4.5. Abschlussarbeit und Präsentation

Durch die CAS-Abschlussarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie befähigt sind, eine eingegrenzte Problemstellung aus dem Bereich Kommunikation oder Führung selbständig und praxisorientiert zu lösen, die Ergebnisse verständlich und sachgerecht darzustellen sowie zu präsentieren.

Das Verfassen und Präsentieren der CAS-Abschlussarbeit ist eine Einzelarbeit. Die CAS-Abschlussarbeit wird mit 2 ECTS gewichtet und entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 60 Stunden im Selbststudium.

Weitere Informationen werden in den entsprechenden Vorgaben für die CAS-Arbeit beschrieben (Abgabe bei Programmstart).

2.4.6. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Lehrgangs verleiht die Hochschule Luzern den Titel „Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Kommunikation und Führung Bau“.

2.5. CAS Baukostenplanung

2.5.1. Modul 0: Einführung Baukostenplanung

Inhalt:

Da sich das didaktische Konzept des CAS Baukostenplanung dem «Flipped Classroom» (Kombination zwischen selbstgesteuertem Lernen und Expertenaustausch im Plenum) entspricht, wird eine kleine Einführung in die Zusammenarbeit innerhalb des CAS benötigt. Gleichzeitig werden die Themen des CAS in den gesamten Kontext der Bauindustrie eingebunden

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- haben ein Grundverständnis für die im Kurs verwendeten Kooperationstools
- wissen, wie sie die Inhalte in ihrer Praxis verorten können.

Leistungsnachweis:

Die Einführung ist kein bewertetes Modul, es wird kein Leistungsnachweis gefordert.

2.5.2. Modul 1: Werkzeuge

Inhalt:

Im Modul «Werkzeuge» werden die die Aspekte «Einflüsse und Kontext», «Methoden und Instrumente» sowie «Kennzahlen und Benchmarks» behandelt. Die dem Modul zugrundeliegende Problemstellung ist: Welche Werkzeuge sind für welche Phase geeignet und wie sind die Resultate zu interpretieren? Dazu ist die Auseinandersetzung mit den Phasen, den geforderten Genauigkeiten, den zur Verfügung stehenden Grundlagen und natürlich den Methoden und Werkzeugen erforderlich.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- können Kennzahlen für verschiedene Phasen ermitteln und einsetzen
- wissen, wann welches Werkzeug oder Methode zielführend ist.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer exemplarischen Anwendung ausgewählter Methoden und einer persönlichen kritischen Reflexion.

2.5.3. Modul 2: Kalkulationsprozess

Inhalt:

Es werden die Bestandteile des Kalkulationsprozesses untersucht und es wird ermittelt, wie – unter dem Aspekt der Qualitätssicherung begleitet – effizient vorgegangen werden kann. Ein wichtiger Aspekt dieses Moduls ist die Selbsteinschätzung: Wie weit kann ich persönlich die Verantwortung für die Kosten übernehmen und ab wann bin ich auf Hilfe angewiesen?

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- analysieren, beurteilen und planen das richtige Vorgehen unter Berücksichtigung aller Bestandteile und Beteiligten
- lernen ihre persönlichen Grenzen bezüglich Kostenermittlung kennen.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung eines Modellprozesses und der persönlichen Reflexion des eigenen Wissensstandes.

2.5.4. Modul 3: Ausschreibung und Angebot

Inhalt:

Das Modul 3 befasst sich mit dem Erstellen einer zielführenden Ausschreibung aus Sicht des Architekten (Bauherrn) und dem Ausarbeiten eines Angebotes, welches Chancen auf einen rentablen Auftrag bietet.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen die verschiedenen Bestandteile eines Angebotes
- wissen, wie diese zielführend ausgestaltet und eingesetzt werden
- können unter Berücksichtigung von Optionen und angemessenen Kalkulationen ein konkurrenzfähiges Angebot erstellen.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis wird eine exemplarisch ausgearbeitete Ausschreibung für die Architekten und ein exemplarisch ausgearbeitetes Angebot für Absolventen der GU/TU-Seite sein.

2.5.5. Modul 4: Verträge und Änderungen

Inhalt:

Die Aufgabe der Baukostenplaner ist mit der Abgabe des Angebotes nicht beendet, sie werden das Projekt mindestens in Bezug auf die Kosten weiter begleiten. Dazu sind Kenntnisse über Verträge und das Vertragsmanagement nötig. Zugleich wird das Änderungsmanagement auf Bauherren- wie auf Ausführungs-Seite zum Thema. Wie wird mit Bestellungsänderungen oder äusseren unvorhergesehenen Einflüssen kostentechnisch umgegangen? Als dritter Bestandteil des abschliessenden Moduls geht es darum, wie aus abgeschlossenen Projekten gelernt werden kann und wie dieses Wissen in Form von Kennzahlen und Erfahrung in den Kalkulationsprozess aufgenommen werden kann.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- lernen, mit den Resultaten aus den Angeboten umzugehen
- können Projekte bezüglich Kosten- und Nachtragsmanagement begleiten
- erwerben vertiefte Kenntnisse bezüglich Verträgen und Vertragsmanagement
- sind in der Lage, Risikomanagement und Ressourceneinsatz zu bewerten

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.5.6. Abschlussarbeit

Durch die Abschlussarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie fähig sind, ein anspruchsvolles und eingegrenztes Problem aus ihrer Praxis selbständig und methodisch korrekt zu bearbeiten sowie die Ergebnisse verständlich und sachgerecht darzustellen. Das Verfassen der Abschlussarbeit wird in der Regel zu zweit erstellt.

Die Abschlussarbeit wird mit 2 ECTS-Credits gewichtet und entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 60 Stunden im Selbststudium. Weitere Informationen finden sich in den „Richtlinien für die Abschlussarbeit“ auf ILIAS.

2.5.7. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Lehrgangs verleiht die Hochschule Luzern den Titel "Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baukostenplanung".

2.6. CAS Betriebswirtschaft Bau

2.7.0. Allgemeines

Im CAS Betriebswirtschaft Bau wird erwartet, dass die Teilnehmenden proaktiv die vermittelten Grundlagen in ihre Praxis transferieren können. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden selbständig Literatur bearbeiten und eigenverantwortlich Lücken in ihrem Wissen schliessen können. In diesem CAS-Programm bildet der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden einen wichtigen Bestandteil.

Die Abfolge, ob man zuerst das CAS Betriebswirtschaft Bau und anschliessend das CAS Strategisches Projektmanagement Bau absolviert, oder umgekehrt, kann frei gewählt werden.

2.6.1. Modul 1: Strategisches Management, Komplexe Systeme

Inhalt:

Im ersten Teil des Moduls lernen die Teilnehmenden die grundlegenden Elemente des Strategischen Managements kennen: strategische Analyse des Umfeldes und des Unternehmens, Entwicklung von Visionen und Leitbildern, Strategieentwicklung sowie Strategie-Umsetzung und Strategie-Controlling. In zweiten Teil dieses Moduls lernen die Teilnehmenden die Zusammenhänge einer komplexen Problemsituation zu visualisieren und wenden die Grundregeln für einen erfolgreichen Umgang mit Komplexität an. Mit dem „Systemischen Management“ lernen die Teilnehmenden eine Methode, um die Wirkungsbeziehungen darzustellen und externe Einflüsse sowie Zielgrössen und Hebel zu identifizieren. Die Systemik kann auf ganz unterschiedlichen Problemsituationen, wie die Strategieentwicklung einer Unternehmung oder für eine Machbarkeitsstudie eines Investitionsprojektes angewandt werden.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- verstehen die Einflussfaktoren der Unternehmensumwelt
- wissen, wie die Fähigkeiten des Unternehmens beurteilt werden können
- kennen die Bedeutung der strategischen Analyse für die Formulierung von strategischen Zielen und kennen die Grundsätze bei der Formulierung von Strategien
- erkennen die Bedeutung harter und weicher Faktoren für die Strategieumsetzung
- kennen die Erfolgsfaktoren der Strategiekontrolle
- lernen anhand einer konkreten Unternehmenspräsentation das strategische Management im unternehmerischen Alltag kennen
- kennen die Eigenschaften und das Verhalten von komplexen Systemen
- kennen die Grundregeln für einen erfolgreichen Umgang mit Komplexität
- können eine Vernetzung aufzeichnen sowie Zielgrössen und Hebel identifizieren
- können Szenarien entwickeln und deren Umsetzung mit Indikatoren überwachen.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis verfassen die Teilnehmenden einen Transferbericht (Einzelarbeit).

2.6.2. Modul 2: Grundlagen Finanzen

Inhalt:

Bauprojekte sind eng mit den Stammorganisationen der Projektbeteiligten verknüpft. Für die Gesamtleitung eines Bauprojektes ist daher die Kenntnis von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, insbesondere im Bereich Finanzen und Controlling unabdingbar.

Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Modul mit betriebswirtschaftlichen Themen aus der Sicht eines Projektleiters bzw. einer Projektleiterin auseinander. Dabei wird klar auf das Verstehen, Analysieren und Interpretieren von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen aus Managementsicht fokussiert. So wird der Grundstein für die Übernahme von unternehmerischer Verantwortung und für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Funktionen in der Unternehmung bzw. Verwaltung gelegt.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- können eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung lesen und interpretieren
- verstehen die Ziele und die Bedeutung der Geldflussrechnung
- kennen die kritischen Erfolgsfaktoren für die Planung und Budgetierung
- sind befähigt, eine Investitionsrechnung für ein Bauprojekt zu erstellen
- kennen den Mechanismus der Kostenrechnung
- wissen, welche Kennzahlen in einem Unternehmen aus Managementsicht wichtig sind.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.6.3. Modul 3: Immobilien und Projektentwicklung

Inhalt:

In diesem Modul werden die Aufgaben und Tätigkeiten der Projektleitung in den frühen Projektphasen (sua: Strategische Planung, Vorstudie) vertieft. Neben der Formulierung der Bedürfnisse des Bauherrn lernen die Teilnehmenden eine Standort- und eine Marktanalyse sowie Wirtschaftlichkeitsanalysen zu erstellen.

Ferner erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Vermarktung von Immobilien, um deren Aspekte frühzeitig in den Planungsprozess einzubinden.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- erhalten einen Überblick über den Projektentwicklungs-Prozess
- lernen die Grundlagen für die Immobilienbewertung
- können Projekte auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüfen
- lernen, den Markt und einen Standort zu analysieren und daraus eine Zielgruppen- bzw. Produktdefinition abzuleiten
- lernen, die Bedürfnisse der Nutzer und des Betriebs frühzeitig in ein Projekt zu integrieren
- lernen die Sichtweise von Investoren und Finanzgebern kennen
- erhalten einen Einblick in den konkreten Entwicklungsprozess bei einem grösseren Bauprojekt.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Einzelarbeit.

2.6.4. Abschlussarbeit

Auf der Basis der Unterrichtsmodule 1–3 vertiefen die Teilnehmenden eine spezifische Fragestellung. Dabei wenden die Teilnehmenden das Gelernte auf ein selbst gewähltes Thema aus ihrer Praxis an. Die Erarbeitung und die Präsentation der Abschlussarbeit erfolgt in der Regel in Gruppen von 2–3 Teilnehmenden. Der Arbeitsumfang beträgt rund 75 Stunden pro Teilnehmer.

2.6.5. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Lehrgangs verleiht die Hochschule Luzern den Titel "Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Betriebswirtschaft Bau"

2.7. CAS Strategisches Projektmanagement Bau

2.8.0. Allgemeines

Analog den unter Punkt 2.7.0. aufgeführten Hinweisen für das CAS Betriebswirtschaft Bau.

Die Abfolge, ob man zuerst das CAS Strategisches Projektmanagement Bau und anschliessend das CAS Betriebswirtschaft Bau absolviert, oder umgekehrt, kann frei gewählt werden.

2.7.1. Modul 1: Projektportfoliomanagement

Inhalt:

Das Projektportfoliomanagement bezweckt, Projekte, welche zur Realisierung der Unternehmensstrategie dienen, zu unterstützen und die Gesamtheit der Projekte zu koordinieren. Das

Projektportfoliomanagement hat die Aufgabe, zwischen den Sichten der einzelnen Projekte und der globalen Sicht des Unternehmens bzw. einer organisatorischen Einheit zu vermitteln.

Die Teilnehmenden lernen, Projekte mit Blick auf die übergeordneten Unternehmensziele zu priorisieren und ein Portfolio von Projekten zu planen und zu steuern. Ferner wird aufgezeigt, welche Prozesse sinnvollerweise standardisiert und den Projektleitenden als Dienstleistung zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Modul werden die Eigenschaften von verschiedenen Portfolios wie Immobilienportfolios, Infrastrukturanlagen und projektbezogene Unternehmungen besprochen. Ferner wird auch die Frage vertieft, wie die Erfahrung aus den einzelnen Projekten dokumentiert und für künftige Projekte zugänglich gemacht werden kann. In einem Exkurs wird auch das Management von einem Wertschriftenportfolio betrachtet.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen den Unterschied zwischen Projekten, Programmen und Projektportfolios
- sind befähigt, aufgrund verschiedener Methoden Projekte zu evaluieren und zu priorisieren
- können ein Projektportfolio gezielt überwachen und steuern
- wissen, wie sie bereits beim Marketing und der Akquisition auf das Projektportfolio Einfluss nehmen können
- können Projekte abschliessen, um sie zu bewerten und daraus zu lernen
- können den projektübergreifenden Informationsfluss und den Austausch von Wissen und Erfahrung sicherstellen.

Leistungsnachweis:

Gemäss Studienleitung.

2.7.2. Modul 2: Aktuelle Methoden und Technologien

Inhalt:

Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf aktuellen Methoden und Technologien der Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten. Der Fokus liegt auf arbeitstechnischen Methoden für die effektive und effiziente Zusammenarbeit in Bauprojekten. Anhand von Case Studies werden Methoden wie „Building Information Modeling“ (BIM) und „Lean Management“ vorgestellt. Diese sind mögliche Ansätze zur Optimierung von Planung, Ausführung und Bewirtschaftung.

Welche Methoden und Technologien für die eigenen Projekte sinnvoll sind, hängt vom Kontext ab. Daher reflektieren die Teilnehmenden diese Methode in Bezug auf ihren persönlichen Tätigkeitsbereich. Der

Nutzen und der Erfolg neuer Arbeitsmethoden hängen zum grossen Teil von der Implementierung ab. Dazu werden verschiedene Strategien aufgezeigt.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- kennen aktuelle Methoden und Technologien, wie BIM und Lean Construction und können diese für den eigenen Gebrauch evaluieren
- können Strategien für die Einführung von neuen Methoden in einer Organisation entwickeln
- kennen die Grundlagen für die Einführung von Wissensmanagement.

Leistungsnachweis:

Gemäss Studienleitung.

2.7.3. Modul 3: Organisationsentwicklung

Inhalt:

Für den langfristigen Erfolg ist es zentral, dass die verschiedenen Organisationen weiterentwickelt werden. Dazu gehört das Ressourcenmanagement im Multiprojektumfeld und allgemein die Personalentwicklung. Über die Auseinandersetzung der Berührungspunkte in Bauprojekten und Entwicklungsmethoden wird der Bezug zur Praxis hergestellt.

Handlungskompetenz:

Die Teilnehmenden...

- können Organisationsstrategien im komplexen Kontext erarbeiten
- sind befähigt, Strategien für die Personalentwicklung aufzuzeigen
- lernen das Ressourcenmanagement im Multiprojektumfeld kennen.

Leistungsnachweis:

Gemäss Studienleitung.

2.7.4. Abschlussarbeit

Auf Basis der Unterrichtsmodule 1–3 vertiefen die Teilnehmenden eine spezifische Fragestellung. Dabei wenden die Teilnehmenden das Gelernte auf ein selbst gewähltes Thema aus ihrer Praxis an.

Die Erarbeitung und die Präsentation der Abschlussarbeit erfolgen in der Regel in Gruppen von 2–3 Teilnehmenden. Der Arbeitsumfang beträgt rund 75 Stunden pro Teilnehmer/in.

2.7.5. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Lehrgangs verleiht die Hochschule Luzern den Titel "Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Strategisches Projektmanagement Bau".

2.8. CAS Baurecht

2.9.0. Allgemeines

In vier Pflichtmodulen werden die Grundlagen des öffentlichen und privaten Baurechts aus praktischer Sicht vermittelt. Im vertiefenden fünften Modul mit den verschiedenen Wahlfächern haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in Themenbereiche der Pflichtmodule zu vertiefen oder andere Wahlfächer zu baurelevanten Reichsgebieten zu besuchen. Um die Lerninhalte praxisnah zu gestalten, werden Fälle aus der Praxis bearbeitet. Die Teilnehmenden sollen die Zusammenhänge der Bereiche des öffentlichen und privaten Baurechts sowie der verwandten Rechtsgebiete verstehen. Hierzu orientiert sich der CAS Baurecht an einem Grundfall, der in den einzelnen Modulen aufgegriffen und für die spezifischen Themenbereiche ergänzt wird.

2.8.1. Modul 1: Öffentliches Baurecht I

Das Modul «Öffentliches Baurecht I» gewährt einen praktischen Einblick in die rechtlichen Grundlagen der Raumplanung auf Stufe Bund und Kantone. Darüber hinaus werden Rechtsgebiete durchleuchtet, die einen engen Bezug zum Planungsrecht aufweisen. Hierzu gehören das Baueinspracheverfahren, das Natur- und Heimatschutzrecht sowie das allgemeine und das besondere Umweltrecht.

Handlungskompetenz

Die Teilnehmenden...

- kennen die wichtigsten planungsrechtlichen Grundsätze
- kennen die wichtigsten Grundsätze der Rechtsgebiete, die einen engen Bezug zum Planungsrecht aufweisen
- verstehen, wo, wie und weshalb das Planungsrecht in der Praxis von Bedeutung ist
- können das Erlernete im Berufsalltag im Rahmen von konkreten Bauprojekten anwenden
- wissen, welche Behörden in planungsrechtlichen Fragen kompetent sind

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Module 1 und 2 werden gemeinsam geprüft).

2.8.2. Modul 2: Öffentliches Baurecht II

Das Modul «Öffentliches Baurecht II» gewährt einen praktischen Einblick in die rechtlichen Grundlagen der Raumplanung auf Stufe Gemeinde. Darüber hinaus werden weitere Rechtsgebiete betrachtet, die das öffentliche Baurecht prägen und von grosser, praktischer Bedeutung sind. Hierzu gehören das Vergaberecht, der Brandschutz und das Bauen im Bestand.

Handlungskompetenz

Die Teilnehmenden...

- verstehen, was das kommunale Planungsrecht bezweckt und wie es umgesetzt wird
- kennen die wichtigsten vergaberechtlichen Grundsätze
- wissen, welche Grundlagen beim Brandschutz aus rechtlicher Sicht zu beachten sind
- entwickeln ein Gespür, um praktische Probleme beim Bauen im Bestand zu erkennen und damit umzugehen (Nachbarrecht, Lärm/Immissionen)

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Module 1 und 2 werden gemeinsam geprüft).

2.8.3. Modul 3: Privates Baurecht I

Das Modul «Privates Baurecht I» gewährt einen praktischen Einblick in das Recht der Planer. Den Teilnehmenden werden jene rechtlichen Themenbereiche nähergebracht, die in der Praxis von grundlegender Bedeutung sind: Planerverträge, Urheberrecht des Planers, Private Rechtsquellen (LHO's, technische Normen, Standards, Merkblätter).

Handlungskompetenz

Die Teilnehmenden...

- können erklären, was das Planerrecht umfasst und welche Rechtsquellen beachtlich sind
- kennen die wichtigsten Punkte, die ein Planervertrag regeln muss
- wissen, wo die rechtlichen Probleme im Umgang mit Planerverträgen liegen
- sind in der Lage, im Berufsalltag Planerverträge zu sichten
- verstehen, dass und weshalb die Arbeit des Planers urheberrechtlich von Bedeutung ist

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Module 3 und 4 werden gemeinsam geprüft).

2.8.4. Modul 4: Privates Baurecht II

Das Modul «Privates Baurecht II» gewährt einen praktischen Einblick in das Recht der Bauleiter und Unternehmer. Den Teilnehmenden bietet sich die Möglichkeit, sich Wissen zu folgenden Rechtsgebieten anzueignen: Werkverträge und Bauleitungsverträge, Private Rechtsquellen (SIA-Norm 118, technische Normen, Standards, Merkblätter), Beweisrecht und Dokumentation.

Handlungskompetenz

Die Teilnehmenden...

- wissen, wie Bauleitungsverträge und Werkverträge aus rechtlicher Sicht zu qualifizieren sind
- kennen die wichtigsten Rechtsfolgen dieser rechtlichen Qualifikation
- sind in der Lage, grundlegende Probleme in Bauleitungs- und Werkverträgen zu ermitteln
- lernen, dass und weshalb die Vertragskoordination von grundlegender Bedeutung ist
- können im Berufsalltag konkrete Arbeitstechniken anwenden, um Beweise zu sichern und den Baufortschritt zu dokumentieren

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Module 3 und 4 werden gemeinsam geprüft).

2.8.5. Modul 5: Wahlfächer

Im Modul 5 erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit den angebotenen Themenbereichen gezielte praktische Schwerpunkte zu setzen, um diese gewinnbringend im Berufsalltag einzusetzen. Dies erfolgt einerseits mit thematischen Vertiefungen zu den Modulen 1-4 (Baubewilligungsverfahren, Behindertengerechtes Bauen, Dienstbarkeiten und Grundbuchrecht, Nachtragsmanagement, Streitschlichtungsmechanismen, Bauversicherungsrecht). Andererseits erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in Tendenzen, Entwicklungen und Brennpunkte im Baurecht.

Handlungskompetenz

Die Teilnehmenden...

- können die Fallstudie zum CAS eigenständig bearbeiten und lösen
- verstehen, dass und weshalb Schadenfälle und Nachträge im Bauwesen häufige Ursachen für Streitigkeiten sind
- lernen, mit Nachträgen und Schäden beim Bauen umzugehen
- wissen, welche grundlegenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften zu beachten, bevor gebaut wird
- wissen, welche privatrechtlichen Grundlagen zu schaffen sind, bevor gebaut werden kann
- sind in der Lage, baurechtliche Brennpunkte zu erkennen und Gegenstrategien zu entwickeln
- kennen die baurechtliche Bedeutung von Digitalisierungstendenzen und neuen Kooperationsformen im Bauwesen

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Vertiefung und Abhandlung in der Abschlussarbeit.

2.8.6. Abschlussarbeit und Präsentation

Durch die CAS-Abschlussarbeit weisen die Teilnehmenden nach, dass sie befähigt sind, eine eingegrenzte Problemstellung aus dem Bereich Baurecht selbständig und praxisorientiert zu lösen, die Ergebnisse verständlich und konzis darzustellen sowie zu präsentieren.

Das Verfassen und Präsentieren der CAS-Abschlussarbeit ist grundsätzlich eine Einzelarbeit. Die CAS-Abschlussarbeit wird mit 2 ECTS gewichtet und entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 60-75 Stunden vorwiegend im Selbststudium. Detaillierte Informationen finden sich im Leitfaden für die CAS-Arbeit (Abgabe bei Kursstart).

2.8.7. Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Lehrgangs verleiht die Hochschule Luzern den Titel „Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baurecht“.

2.9. DAS Baumanagement

2.9.1. Allgemeines

Werden die beiden CAS Projektmanagement Bau und CAS Kommunikation und Führung Bau erfolgreich abgeschlossen (zusammen 30 ECTS), erhält der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin das Diploma of Advanced Studies (DAS).

Auf Antrag ist es möglich, das CAS Projektmanagement Bau und/oder das CAS Kommunikation und Führung Bau durch andere CAS-Programme aus der „Pyramide Baumanagement“ (siehe Kap. 1.2) zu ersetzen. Sollte dabei die Anzahl von 30 ECTS noch nicht erreicht sein, ist zum Ausgleich der fehlenden ECTS eine Zusatz-Abschlussarbeit zu schreiben. Der Inhalt dieser Zusatz-Abschlussarbeit soll Projektmanagement-Aspekte behandeln und auch ausgewählte Themen des nicht besuchten CAS abdecken.

2.9.2. Titel

Für das erfolgreiche Erreichen dieser Stufe verleiht die Hochschule Luzern den Titel "Diploma of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baumanagement".

2.10. Master-Arbeit

2.10.1. Ergänzende Hinweise zur Zulassung

Die grundsätzlichen Aufnahmebedingungen zur Master-Arbeit sind im Kap. 1.3 beschrieben. Es gilt dabei zu beachten, dass für die Aufnahme zur Master-Arbeit strengere Richtlinien gelten als für die CAS-Programme.

Für die Zulassung zur Master-Arbeit ist der erfolgreiche Abschluss des DAS Baumanagement und in der Regel das Bestehen von zwei weiteren CAS-Programmen erforderlich.

Zugelassen zur Master-Arbeit sind Kandidatinnen und Kandidaten, welche mindestens anerkannte und gültige 50 ECTS ausweisen können und deren Notenschnitt bei mindestens der Note 4.8 liegt. Dies gilt für alle Kandidaten (regulär und „sur dossier“).

Der notwendige Schnitt (Note 4.8) wird über alle absolvierten CAS-Module gerechnet. Dabei werden die Noten wie folgt gewichtet:

- Gruppenarbeiten 1-fach
- Einzelarbeiten/Einzelprüfungen 2-fach
- CAS-Abschlussarbeiten 3-fach

Bei Grenzfällen für den Notendurchschnitt kann über die Studienleitung ein Gesuch an die Weiterbildungsleitung des Instituts Bauingenieurwesen für die Zulassung gestellt werden. Dabei wird auch die Entwicklung der Kandidatin / des Kandidaten über die verschiedenen CAS mit Fokus auf die Abschlussarbeiten berücksichtigt. Bei Fragen steht die Studienleitung gerne zur Verfügung.

Will die Kandidatin oder der Kandidat absolvierte CAS-Kurs von anderen Bildungsinstituten (ausserhalb der „Pyramide Baumanagement“) anrechnen lassen, muss dies vor der Zulassung beantragt werden. Die

Äquivalenz wird individuell durch die Studienleitung geprüft, und der anrechenbare Teil darf 20 ECTS-Credits (1/3 der benötigten ECTS) nicht überschreiten.

2.10.2.Rahmen

Durch die Master-Arbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie fähig sind, ein anspruchsvolles und eingegrenztes Problem aus der Praxis selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, die Ergebnisse verständlich und sachgerecht darzustellen und diese zu präsentieren. Das Verfassen und Präsentieren der Master-Arbeit ist in der Regel eine Einzelarbeit. Die Master-Arbeit wird mit 10 ECTS gewichtet und entspricht damit einem Arbeitsaufwand von ca. 300 Stunden im Selbststudium. Weitere Informationen werden im „Leitfaden für die Master-Arbeit“ beschrieben.

2.10.3.Titel

Für das erfolgreiche Absolvieren der vier CAS und der Master-Arbeit verleiht die Hochschule Luzern den Titel "Master of Advanced Studies Hochschule Luzern / FHZ in Baumanagement".

2.11. IPMA-Zertifizierung

Der MAS Baumanagement ist ein IPMA Registered Extensive Programme. Die vermittelten Kursinhalte sind abgestützt auf die Kompetenzen der IPMA. Dank der Zusammenarbeit mit der spm (swiss project management association) kann die Vorbereitung auf die IPMA-Zertifizierung in diese Weiterbildung integriert werden.



Die IPMA-Zertifizierung erfolgt unabhängig von der Hochschule Luzern beim Verein zur Zertifizierung von Personen im Management (www.vzpm.ch).

3. Studienleitung und Dozierende

3.1. Weiterbildungssekretariat und Studienleitung

Judith Meier judith.meier@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Weiterbildungssekretariat
Bret Kraus bret.kraus@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Studienleiter CAS Projektmanagement Bau Co-Studienleiter CAS Projektmanagement Bau KBOB
Christian Winet christian.winet@hslu.ch	Hochschule Luzern, Horw Studienleiter CAS Kommunikation und Führung Bau Studienleiter CAS Baukostenplanung
Franz Berger franz.berger@hslu.ch	Co-Studienleiter CAS Projektmanagement Bau KBOB
Romano Verdieri romano.verdieri@hslu.ch	Studienleiter CAS Strategisches Projektmanagement Bau
Thomas Spoerri thomas.spoerri@hslu.ch und Carlo Peer carlo.peer@hslu.ch	Co-Studienleitung CAS Baurecht
Cyrill Zugliani cyrill.zugliani@hslu.ch	Studienleiter CAS Betriebswirtschaft Bau Studienleiter für Fachkurs Projektleitung Bauindustrie

3.2. Dozierende

Die Dozierenden werden für die Vorlesungen von der Hochschule beauftragt. Sie sind ausgewiesene Führungspersonen aus der Praxis des Bauens und erläutern den Unterrichtsstoff unter Beizug von Projekt-Beispielen.

Die aktuelle Liste der Dozierenden wird beim Kursstart abgegeben. Weitere Informationen sind beim Weiterbildungssekretariat erhältlich.

3.2.1. Dozierende CAS Projektmanagement Bau / CAS Projektmanagement Bau KBOB

Mike Arnet	Anliker AG Generalunternehmung, Emmenbrücke
Armin Barmet	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Roger Baumer	Hälg & Co. AG, St. Gallen
Franz Berger	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Raffael Brogna	Eiffage Suisse AG, Opfikon
Martin Bürgi	Hoch- & Tiefbauamt Obwalden, Sarnen
Seraina Carl	Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich
Werner Dähler	SBB AG, Infrastruktur Projekte, Olten
Sandro De Jacob	SIBE Strategische Immobilienberatung und –entwicklung, Hagenbuch
Elke Eichmann	Hämmerle Partner, Zürich
Fabian Emmenegger	Change-X GmbH, Luzern
Fabrice Favre	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Hubert Felder	pmPro - Projektmanagement und Unternehmensberatung GmbH, Muri
Peter Frischknecht	PBK AG, Zürich
Röne Gebhard	Büro für Bauökonomie, Luzern
Dirk Göbbels	Baudirektion Kanton Zürich Tiefbauamt, Zürich
Adrian Götschi	Armasuisse Immobilien, Bern
Adrian Hässig	afondo consulting GmbH, Burgdorf
Jonathan Hauser	Fuhr Buser Partner Bauökonomie AG, Zürich
Selina Holzemer	Rosenthaler + Partner AG, MuttENZ
Elena Jakob	Profond Vorsorgeeinrichtung, Zürich
Markus Jauslin	Eidg. Dept. VBS, Bern
Gian Urs Jezek	AXA Winterthur AG, Zürich
Isabelle Kalt Scholl	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Daniel Kilcher	Bundesamt für Strassen ASTRA, Ittigen
Bret Kraus	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Christian Lichte	Aula AG, Cham
Manuel Liechti	A. Müller AG, Baar
Stefan Meier	Wüest & Partner AG, Zürich
Christoph Merz	CADMEC AG, Tagelswangen
Nico Müller	Wüest+Partner, Zürich
Stefan Nägeli	FREIRAUM Baumanagement AG, Zürich
Herbert Notter	Rosenthaler + Partner AG, Zürich
Joana Racine	Symbiosis GmbH, Therwil
Marcel Ruchti	Bundesamt für Strassen – ASTRA, Ittigen
Christian Rutz	armasuisse Immobilien, Luzern
Dr. Daniel Scheifele	Rapp AG, Basel
Adrian Sommer	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Thomas Spoerri	VIALEX Rechtsanwälte, Zürich

Lukas von Rotz	Alpha IC Schweiz AG, Zürich
Christian Winet	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Lea Zimmermann	Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich

3.2.2. Dozierende CAS Kommunikation und Führung Bau

Prof. Dr. Sylvia Bendel	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Luzern
Marcel Berger	Bundesamt für Strassen – ASTRA, Winterthur
Hugo Graf	Synexia AG, Luzern
Markus Hauser	Hauser Consulting IBU, St. Gallen
Rudolf Holzer	Baudirektion Stadt Burgdorf
Herbert Imbach	Imbach Baukommunikation, Zürich
Isabelle Kalt Scholl	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Felix Küng	Küng Beratung, Bern
Ruth Nieffer	HTW, Chur
Markus Rossi	Wellco Consulting GmbH, Zug
Bruno Schuler	bsu Bruno Schuler Unternehmensberatung, Stein am Rhein
Guido Stalder	Medienberater, Zürich
Thomas Tunkel	TT Consulting GmbH, Pfäffikon
Christian Winet	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw

3.2.3. Dozierende CAS Baukostenplanung

Manuela Born	crb, Zürich
Antonio Bühlmann	Bühlmann Engineering AG
Rolf Frick	Implenia AG, St. Gallen
Röne Gebhard	Büro für Bauökonomie AG, Luzern
Markus Hüsler	Büro für Bauökonomie AG, Luzern
Pirmin Muff	Emch+Berger AG, Cham
Sara Müller	Büro für Bauökonomie AG, Luzern
György Orbán	crb, Zürich
Peter Pfister	Eiffage Suisse AG, Opfikon
Dr. Jörg Sprecher	Peyer Sprecher Bühler
Jean-Pierre Schaller	Implenia AG, Luzern
Thomas Wetter	HL-Technik AG, Schaffhausen
Michael Wyttenbach	Implenia Schweiz AG, Opfikon
Christian Winet	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw

3.2.4. Dozierende CAS Betriebswirtschaft Bau

Andreas Binkert	Nüesch Development AG, Zürich
Mathias Erdin	Halter AG, Zürich
Sabine Krippendorf	Krippendorf Systems AG, Bern
Anna Pohl	CSL Immobilien AG, Zürich
Alfred Raucheisen	Dr. Alfred Raucheisen Unternehmensberater, Thalwil
Prof. Stefan Renggli	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Rotkreuz

Prof. Dr. Markus Schmidiger	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Rotkreuz
Prof. Dr. Michael Trübstein	Hochschule Luzern – Wirtschaft, Rotkreuz
Lukas von Rotz	Alpha IC Schweiz AG, Zürich

3.2.5. Dozierende CAS Strategisches Projektmanagement Bau

Luzia Anliker	Crearium
Markus Bischof	SwissLean GmbH
Andreas Derrer	OOS AG, Zürich
Michael Fehr	Kibag Bauleistungen AG
Pavel Kraus	AHT intermediation GmbH, Pfäffikon
Beat Kunz	Crearium
Andreas Meier	Schweiz. Bundesbahnen SBB, Immobilien
Armin Möwes	Tiki-Taka GmbH, Therwil
Jan Rüegg	R&B Bauwerke
Heinz Scheuring	Scheuring AG, Möhlin
Mike Seiler	Pragmatica AG, Zug
Frank Stengel	Stengel Consulting, Stuttgart
Romano Verdieri	Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw
Thomas Wettstein	Alpha Management Consulting, Pfäffikon
Peter Zwick	b+p baurealisation ag, Zürich

3.2.6. Dozierende CAS Baurecht

Oliver Bucher	Baur Hürlimann AG, Zürich
Daniel Burkard	Seidel und Partner Rechtsanwälte, Kloten
Corina Caluori	Caviezel und Partner, Chur
Annina Fey	Niederer Kraft Frey AG, Zürich
Johanna Keller-Henschel	Kibag Bauleistungen AG
Nadja Herz	Advokatur Holbeinstrasse, Zürich
Marius Jenny	PMP Rechtsanwälte AG
Alois Keel	Keel Baurecht, Winterthur
Fabian Koch	Core Rechtsanwälte, Zürich
Roland Kübler	AXPO, Baden
Andrea Liniger	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement, Kanton Luzern
Mario Marti	Kellerhans Carrard, Bern
Philip Möbius	CS Schweiz AG, Bern
Christian Munz	Pfisterer Fretz Munz AG, Aarau
Carlo Peer	Vialex Rechtsanwälte AG, Zürich
Dominik Peter	chkp ag Rechtsanwälte, Baden
Alexander Rey	Binder Rechtsanwälte, Baden
Judith Schäli	BAFU, Bern
Joseph Schmid	J.S.P., Liestal
Benjamin Schumacher	Nater Dallafior Rechtsanwälte AG, Zürich
David Schwaninger	Blum & Grob Rechtsanwälte, Zürich
Bettina Spiess	Kibag Bauleistungen AG, Zürich
Thomas Spoerri	Vialex Rechtsanwälte AG, Zürich

Erich Steffen	Stadt Zürich, Amt für Baubewilligungen
Christian Stoll	Tschudi Thaler Rechtsanwälte, Zürich
Heribert Trachsel	Trachsel Rechtsanwälte, Wangen
Jürg Unternährer	Grundbuchamt Luzern West, Schüpfheim
Salome Wieser	Ruoss Vögele Rechtsanwälte, Zürich
Hannes Zuppiger	PMP Rechtsanwälte AG, Zürich
...	...

3.3. Evaluationen

Die Inhalte der Module und die Art der Vermittlung durch die Dozierenden des MAS Baumanagement werden mittels Evaluationen periodisch durch die Teilnehmenden beurteilt. Das Verbesserungspotential wird aufgenommen und laufend in die Kurse integriert, um die bestmögliche Kursqualität zu garantieren.

3.4. Weiterbildungszentrum

Während der Studienzzeit wenden sich die Teilnehmenden bei administrativen und organisatorischen Anliegen an das Weiterbildungssekretariat der Hochschule Luzern, Technik & Architektur:

Hochschule Luzern – Technik & Architektur
 Technikumstrasse 21
 6048 Horw

Weiterbildungszentrum
 Gebäude V, Geschoss F
 Kurssekretariat: Raum F500

Frau Judith Meier
 Telefon 041 349 34 13
 E-Mail: judith.meier@hslu.ch

Frau Cindy Lustenberger
 Telefon 041 349 37 70
 E-Mail: cindy.lustenberger@hslu.ch

Homepage: <https://www.hslu.ch/de-ch/technik-architektur/weiterbildung/>